

agenda. **Simply** **Women** INNVIERTEL-HAUSRUCK

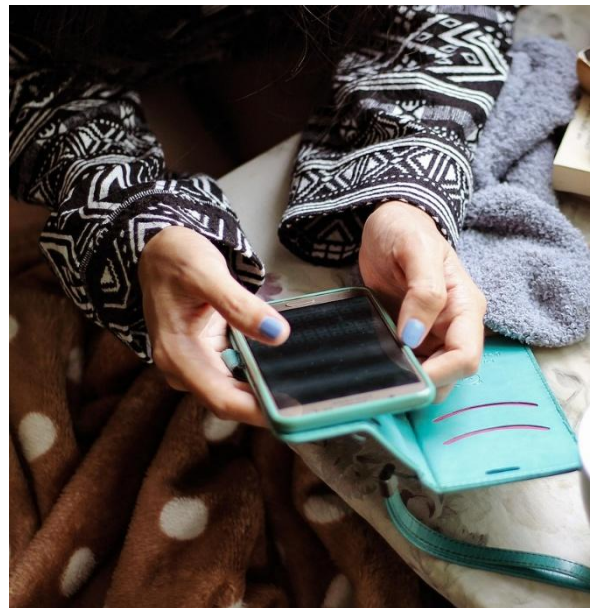
Ergebnis der Online.Befragung in der Region Innviertel-Hausruck im Rahmen von agenda.SimplyWomen

221 Teilnehmer:innen

(davon 218 Frauen) haben
an der Online.Befragung
teilgenommen.

Zeitraum der Befragung

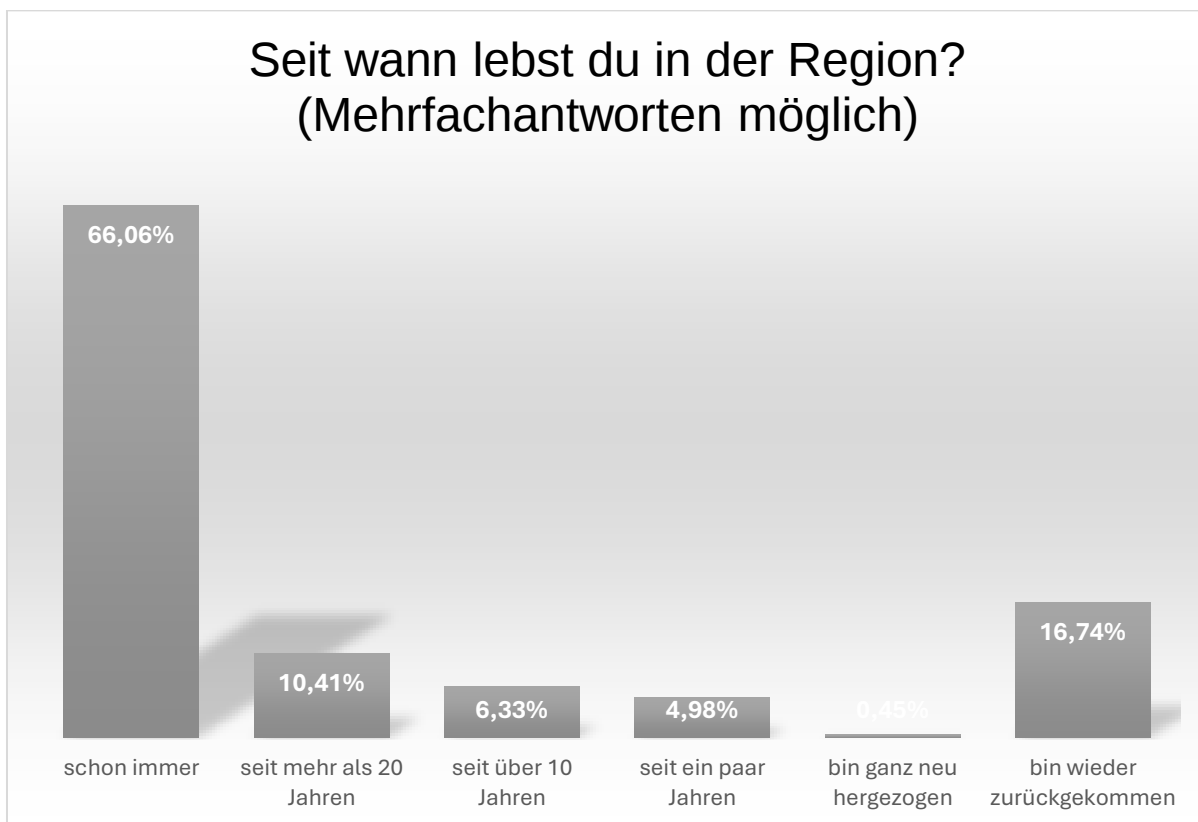
Ab der Startveranstaltung
29. April – 31. Juli 2025



Erstellt von: SPES Zukunftsakademie

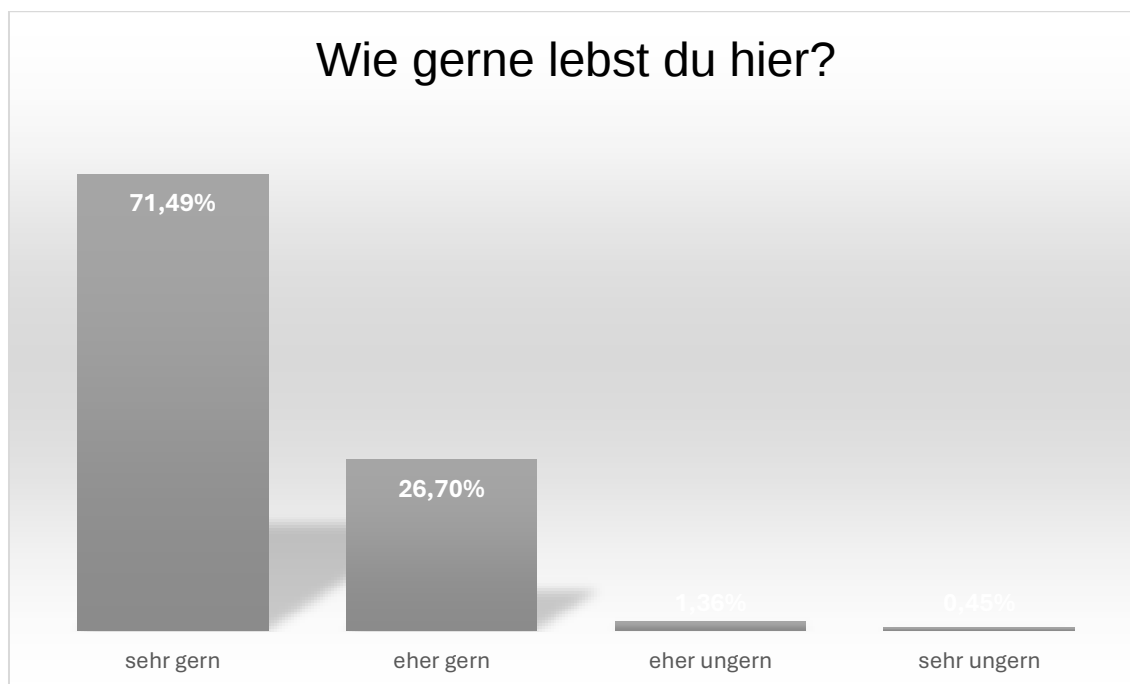
Schlierbach, 2025

1. Seit wann lebst Du hier in der Region?



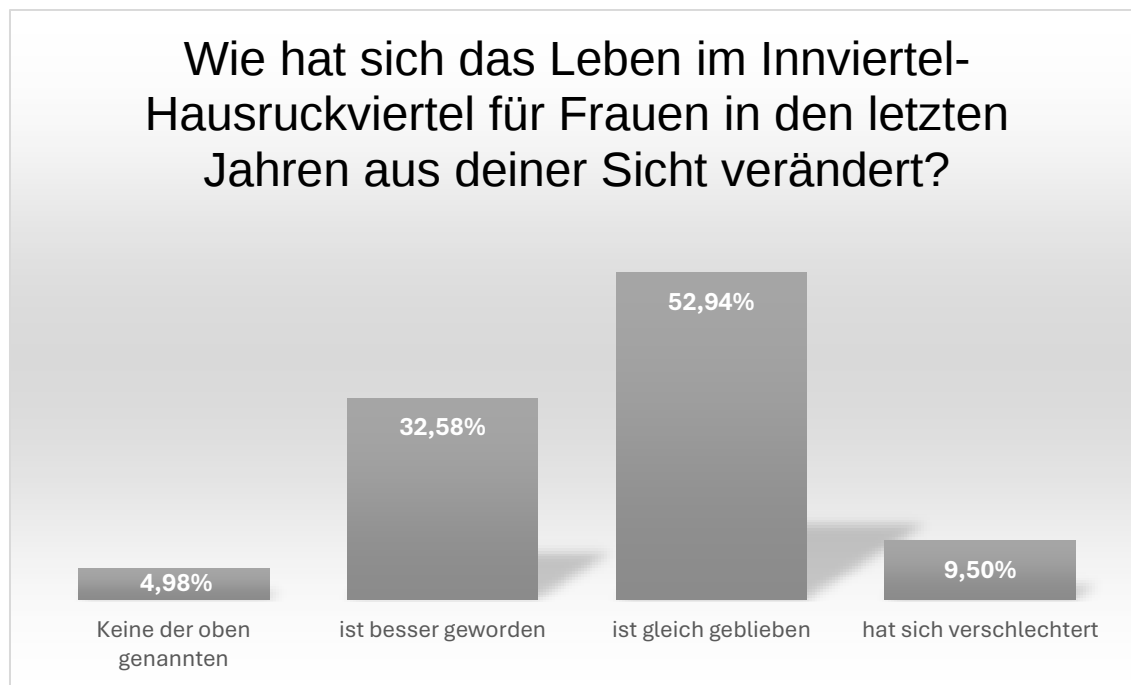
schon immer	66,06%	146
seit mehr als 20 Jahren	10,41%	23
seit über 10 Jahren	6,33%	14
seit ein paar Jahren	4,98%	11
bin ganz neu hergezogen	0,45%	1
bin wieder zurückgekommen	16,74%	37

2. Wie gerne lebst Du hier? *



sehr gern	71,49%	158
eher gern	26,70%	59
eher ungern	1,36%	3
sehr ungern	0,45%	1

3. Wie hat sich das Leben im Innviertel-Hausruckviertel für Frauen in den letzten Jahren aus deiner Sicht verändert?



Keine der oben genannten	4,98%	11
ist besser geworden	32,58%	72
ist gleich geblieben	52,94%	117
hat sich verschlechtert	9,50%	21

4. Was sind aus deiner Sicht die größten Herausforderungen, mit denen Frauen in unserer Region konfrontiert sind?

traditionell gelebte Rollenbilder in der Familie	64,25%
Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Bezug auf Betreuung und Pflege von Familienangehörigen (Kinder, Ältere,...)	63,80%
schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, weite Wege	62,44%
Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Bezug auf flexible Arbeitszeitmodelle	57,01%
traditionelle Team- und Führungsrollen im Beruf / in der Gesellschaft	52,49%
Mangel an gut bezahlten Arbeitsplätzen und Karrieremöglichkeiten	40,72%
fehlende Treffpunkte und Vernetzungsmöglichkeiten abseits von Familie und Vereinskultur	33,94%
begrenzte Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten	25,34%
Wohnraum, der für meine Lebenssituation leistbar und passend ist	23,08%
sprachliche und kulturelle Barrieren für Zugezogene	19,00%
Sonstiges:	9,50%

Sonstiges:

mangelnde Akzeptanz „traditioneller“ Familienmodelle durch viele weibliche Peers.
Keine Kinderbetreuung im ländlichen Raum für alleinerziehende Mütter ein großes Problem
Wohnraum kann ich leider nicht beurteilen, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sind nicht gerade gut, aber es ist leider nicht alles möglich; aber ich finde es sind nicht nur traditionelle Rollenbilder in Familie und Beruf, aber vor allem Gesellschaft. Ich wünsche mir Bereiche wie, z.B. eine Turnhalle, in der sich nur Frauen treffen zum Fußballspielen, da kenne ich nur Männer - und die treffen sich nachher auf ein Bier, Frauen gehen zu ihrer Sporteinheit, die angeleitet ist und dann gehen sie nach Hause. Es ist nicht so frei wie bei Männern und das ist meiner Meinung nach ein gesellschaftliches Problem im Innviertel.
Menschen mit Beeinträchtigung haben in Oberösterreich keinen Platz, man wird schlicht und einfach aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen und sozial ausgegrenzt, man erhält kaum Chancen sich (auch als Neuling bzw. Zugezogene) zu integrieren. Ich würde mir mehr Unterstützung durch Gemeinde und Gesellschaft wünschen.
Umweltschäden, Korruption, verminderte öffentliche Sicherheit
Viel zu wenige Kinderbetreuungsmöglichkeiten
Schlechte medizinische Versorgung
Zugang zu psychologischer Beratung, besonders nach der Geburt oder aufgrund von Doppelbelastung Beruf, Familie, Pflege von Angehörigen etc.. Präventionsangebote für häusliche Gewalt und stärkere Vernetzung der Unterstützungsstellen. Sichere Geh- und Radwege. Flexible Kinderbetreuung, auch an Nachmittag. Faire Bezahlung und gleiche Karrierechancen in regionalen Unternehmen. Mehr Frauen in Führungspositionen, auch in kommunalen Gremien oder Vereinen. Sichtbarkeit von Frauen in der lokalen Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft.
Kaum steuerliche Entlastung für Ein-Personen-UnternehmerInnen
politische Systeme passen nicht zu Realität von Frauen
Wir sind meist sehr eingeschworene Gemeinschaften und nehmen Leute von außen nicht so leicht oder herzlich auf.
Medizinische Versorgung dünnt sich aus. Therapieplätze sind Mangelware.
Anonymität - kein wirkliches Kennenlernen
traditionell gelebte Rollenbilder in Vereinen und Institutionen
Die Selbstverständlichkeit, dass in der Gesellschaft angenommen wird, dass die Frauen für die Kinder- und Familienarbeit verantwortlich sind, und es deswegen die Frauen sind, die Familie und Beruf vereinbaren müssen.
Für mich passt es - keine speziellen Herausforderungen
oft sehr engstirnige Meinung der Geschlechter über das jeweils andere Geschlecht
Der Druck, gleich nach der Karenz sofort wieder zurück in die Arbeit zu müssen, meiner Meinung nach gehören Kinder, bis sie drei Jahre sind, zu einem der Elternteile! Und von der Politik wird das unterdrückt und sogar so hingestellt, dass das so sein soll, das Resultat sehe ich jeden Tag in meiner Arbeit - der Krabbelstube, Kinder mit wenig bis keiner Bindung, mangelndes Selbstbewusstsein, innere Ruhe !
Schlecht und wenige psychologische Anlaufstellen, Stromkosten
Patriarchale Denkmuster verhindern wirkliche Gleichberechtigung. Männer sind sich dessen oft nicht bewusst, dass viele erlernte Muster Ungleichbehandlung befeuern
Patriarchat

5. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Deiner Sicht zu?

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Frauen haben in unserer Region genügend Möglichkeiten, sich ehrenamtlich einzubringen.	65,75%	31,05%	2,74%	0,46%
Frauen fühlen sich hier im Alltag sicher.	34,39%	58,82%	6,79%	0,00%
Frauen gestalten die Zukunft der Region aktiv mit.	22,83%	44,29%	30,14%	2,74%
Frauen haben in unserer Region genügend Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren.	18,89%	51,61%	26,73%	2,76%
Die Bildungsangebote für Frauen in unserer Region sind ausreichend und zugänglich.	17,27%	45,91%	34,55%	2,27%
Es gibt ausreichend weibliche "Role-Models" und Vorbilder in unserer Region	5,07%	35,48%	49,31%	10,14%
Frauen haben in unserer Region die gleichen politischen Chancen wie Männer.	5,00%	38,18%	41,82%	15,00%
Frauen haben in unserer Region die gleichen beruflichen Chancen wie Männer.	4,09%	23,64%	52,27%	20,00%
Es gibt in unserer Region ausreichend Unterstützungsangebote für Frauen in schwierigen Lebenssituationen.	4,37%	43,20%	41,75%	10,68%
Beruf und Familie sind hier in unserer Region gut vereinbar.	2,76%	38,25%	50,23%	8,76%

6. Für welche Themen würdest du dich gerne einsetzen?

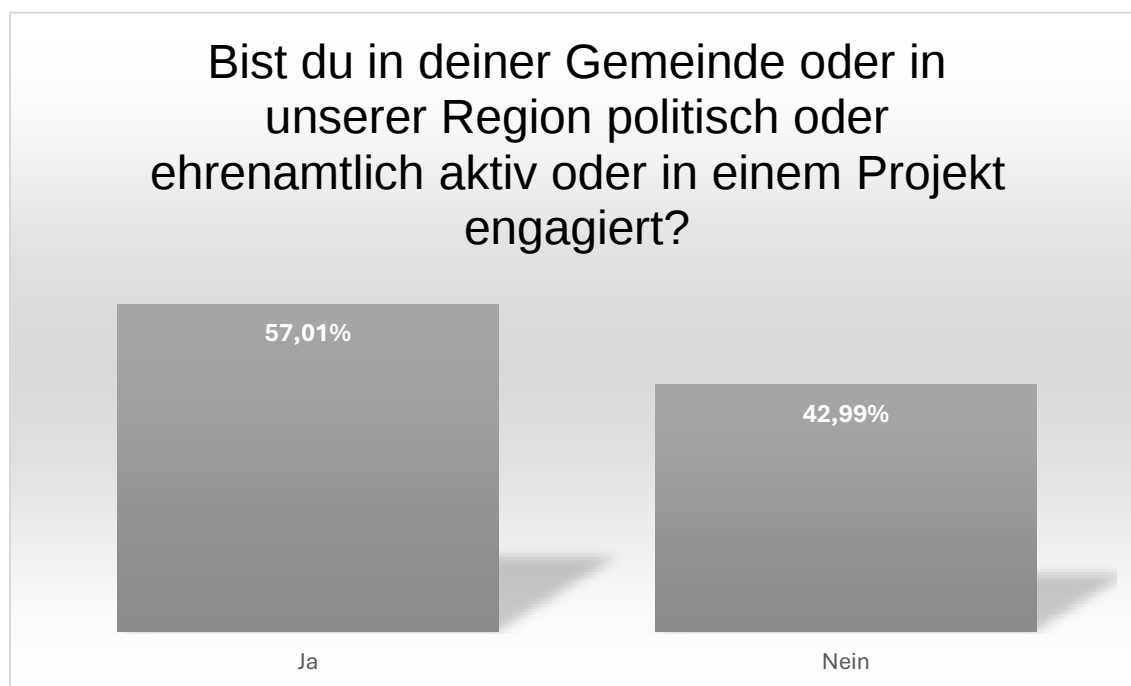
Selbstbestimmung und Unabhängigkeit	56,11%	124
Gleichberechtigung und Chancengleichheit in verschiedenen Lebensbereichen	51,58%	114
Gesundheit, Vitalität, Fitness, Ernährung	44,80%	99
Karriere und berufliche Entwicklung	41,18%	91
Bildung und Empowerment	42,08%	93
Umwelt und Nachhaltigkeit	39,37%	87
Familie und Partnerschaft	35,29%	78
Frauen und Unternehmertum	28,51%	63
Ehrenamtliches Engagement und Gemeinschaftsarbeit	27,15%	60
Sicherheit und Schutz	23,08%	51
Sonstiges:	6,33%	14

Sonstiges:

Kinderbetreuung und Sicherheit für Frauen auf der Straße, v.a. in der Stadt am Abend oder nachts

politische Transparenz
Wohnmöglichkeiten im Alter
Frauen und Finanzen
Ich denke, dass sich viele Frauen gerne mehr engagieren und für Ihre Interessen einsetzen würden: Was fehlt, sind auch hier die Kinderbetreuung, offenere gesellschaftliche Sichtweise. Wir sind oft zu müde für Engagement nach außen- und das ist keine Ausrede sondern Fakt!
Treffen um gemeinsame Hobbies zu leben
Integration AusländerInnen
Selbstbestimmung beginnt bei der Geburt unserer Kinder. Weit und breit keine Wahlmöglichkeit einer Hebamme zur Geburt, eines Geburtshauses oder Hausgeburtshebamme in der Region.
Frauen in einer Haus-Bau-Phase
Inklusion
Kultur
Leerstand, Ortskernbelebung, öffentlicher Verkehr, Raumordnung
Vernetzung

7. Bist du in deiner Gemeinde oder in unserer Region politisch oder ehrenamtlich aktiv oder in einem Projekt engagiert?

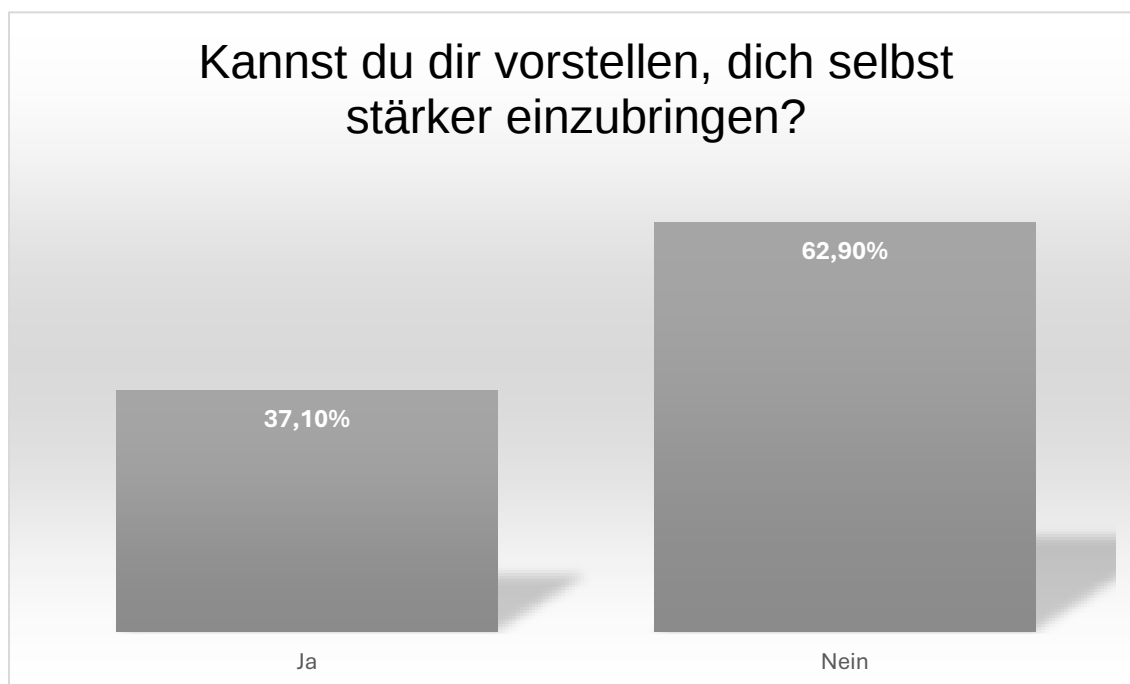


Wenn ja, in welchem Bereich? (nach Kategorien zusammengefasst)

Bürgermeisterin, Gemeinderat, Ausschuss, Parteien, Politik	35
Vereinsarbeit (Sport, Musik,...)	29
Dorf- und Gemeindeentwicklung, Gesunde Gemeinde	13
Kirche, Pfarre	8
Soziales	8
Bildung, Bücherei	8

Jugendarbeit, Kinder	8
Feuerwehr	7
Gesundheit, Vitalität	6
Rotes Kreuz	5
Integration, Migration, Caritas, Inklusion	6
Kultur, Goldhauben	6
Nachhaltigkeit, Umwelt	5
Schwangerschaft, Geburt	3
Raiffeisen	3
Soroptimistin	2
Bäuerinnen	1
Bürgerrechte und Behördentransparenz	1

8. Kannst du dir vorstellen, dich selbst stärker einzubringen?



Wenn ja, in welchem Bereich:

Politik, Bildung, Empowerment
Feuerfrauen
Projektarbeit
Soziales, Tiere
Politik, Bildung
politisch
Gemeinde
Sport, Politik traut man sich oft nicht drüber
Natur- u. Tierschutz

Sozialbereich
Fühle mich ehrenamtlich bereits ausgelastet
Wenn zeitlich vereinbar
Frauenförderung, Coaching, Unternehmensberatung, Kinderbetreuung, Familie und Beruf, traditionelle Rollenbilder hinterfragen
Soziales
Umweltschutz
Gleichberechtigung, Beziehung und Partnerschaft und Familie
allem offen
Gesundheit, Themen, die Frauen und Männer beschäftigen und ein gesundes Miteinander
Nicht klar für mich
Vereinbarkeit, Gleichberechtigung
In der Gemeinde
Mehr geht nicht mehr
Gesunde Gemeinde
ehrenamtlich, um Frauen besser zu vernetzen und zu empowern
Aber nur deshalb, weil ich schon sehr viele Engagements habe
Umwelt und Naturschutz
Familien (wenn ich in Pension bin)
Das Bewusstsein und die Bedeutung von Schwangerschaft und Geburt für Frauen und Kinder erhöhen. Spätestens mit der Geburt eines Kindes beginnt die gesellschaftliche Benachteiligung der Frauen.
Frauenrechtlich
In der eigenen Gemeinde zb bei Kulturverein, Bibliothek, etc oder anderen Vereinen/Initiativen wie Sport, Musik und Feuerwehr
berufliche Entwicklung, Empowerment, Unternehmer:innen
Neue Arbeitsmodelle für Frauen
Lebe nicht ständig im InnViertel, somit tlw zu wenig präsent für durchgehende Projekte
später, wenn Kind älter, gerne politisch
Ländliche Dorfentwicklung
Soziales, kulturelles
Kirche
Umwelt
Feuerwehr
aktiv aber nicht im Innviertel - weil umgezogen :)
Schau ma mal
Gemeindeebene
Nur unter folgender Voraussetzung: eine gewisse Motivation der Beteiligten ist vorhanden. Bereich Vernetzung für Frauen in der Region.
Kinderlernunterstützung

9. Falls nein, was hindert Dich daran, Dich stärker einzubringen bzw. mitzuwirken?

Ich habe zu wenig Zeit dafür.	61,09%	135
Ich bin bereits in vielen Bereichen engagiert.	32,13%	71
Die bestehenden Strukturen und Angebote sprechen mich nicht an.	16,29%	36
Ich wurde noch nicht gefragt.	14,03%	31
Ich helfe gerne mit, traue mir aber nicht zu, eine Führungsrolle zu übernehmen.	13,57%	30
Mir fehlen die weiblichen Vorbilder und Netzwerke in der Region.	7,24%	16
Sonstiges:	14,93%	33

Sonstiges:

Gerade zurückgezogen und am Herausfinden von Mitgestaltungsmöglichkeiten
ich warte, bis meine Kinder noch etwas älter sind
Ich habe mich bis jetzt nicht genau informiert aus Zeitgründen, möchte dies aber jetzt ändern :)
Fehlende Infrastruktur, fehlende gesellschaftliche Akzeptanz,
Die bestehenden Strukturen sind schwer überwindbar
noch nicht das ganz Richtige gefunden
Ich bin mit meinen ehrenamtlichen Stunden (3 Vereine) bereits ausgelastet
Fehlende Kinderbetreuung nicht flexibel genug. Nicht jeder kann pünktlich um 16 Uhr den Stift welegen. Es gibt keine Betreuung in den Randzeiten...
Ich würde gerne noch mehr tun und kenne viele Frauen, die sich auch schon an z.B. so manchem Bürgermeister die Zähne ausgebissen haben, weil auch sie mehr tun wollten. Es ist oft alles andere als gewünscht und, wie oben schon beschrieben, sind wir auch oft aufgrund der vielen Anforderungen und Mehrfachbelastungen zu erschöpft um für unsere Interessen einzutreten. Stichwort Friedrich Merz: Männer sind die besseren Netzwerker- Nein! Frauen sind nur zu beschäftigt zum Netzwerken und was noch dazu kommt: Es ist oft alles andere als Offenheit bei Männern vorhanden (strukturelle Geschlossenheit)
Faktor Zeit
Pflege meiner Mutter
fehlende Kinderbetreuung und aktive Berufstätigkeit
Habe seit Jahren an meiner Unabhängigkeit gearbeitet..., wenig Zeit gehabt....
War jahrelang sehr aktiv, mag jetzt mehr Zeit für mich
Ich hab zu wenig Zeit
Derzeit stehen meine Kinder im Vordergrund meiner Freizeit! Wenn diese etwas älter sind kann ich mir gut vorstellen mich irgendwo einzubringen.
Helfe sporadisch
Ich war bereits eingebunden, bin nicht mehr bereit die Arbeit für die Männer zu erledigen als Alleinerziehende ein Unding
Ich wohne in einer sehr kleinen Gemeinde dort bestimmt seit jeher die ÖVP und Männer, die ich als konservativ einschätze. Ich könnte mir vorstellen überregional mitzuwirken, möchte mich aber nicht gleich an eine Partei binden. Es fehlt mir die Wirksamkeit.
Ich habe meinen Anteil an Ehrenamt in meinem Leben bereits ausreichend erfüllt.
Ich habe viele Aufgaben, Bin voll beschäftigt

Die Hürde sich wo anzuschließen ist für mich als Zugezogene nicht so einfach! Würde mich wer direkt fragen dann wäre es für mich leichter! Hier habe ich gewisse Hemmungen, vor allem wenn nur „Einheimische“ unter sich sind!

Ich gehe meinen Weg zu unterstützen

ich bin beruflich über das Maß einer Vollbeschäftigung engagiert und muss auch noch nebenher den Haushalt und die Familie bewerkstelligen

Kinderbetreuung abends schwierig, da noch klein

Fehlendes Netzwerk

Wenig Vertrauen in die gesellschaftliche Akzeptanz

Es ist schwierig allein Entwicklungen anzustoßen in alt eingesessenen Strukturen (männlich dominiert) - ich versteh jede Frau, die davonläuft (Beispiel: Gemeinderat).

Ich bringe mich ein.

10. Was braucht es, damit du dich in der Region oder in deiner Gemeinde (mehr) engagierst?

Infos und Transparenz: Ich benötige mehr Informationen über Projekte und Initiativen in meiner Region oder Gemeinde.	46,61%
Bessere Vernetzung: Es braucht mehr Gelegenheit, mit anderen Engagierten in Kontakt zu treten.	43,89%
Möglichkeiten zur Mitbestimmung: Ich würde mich stärker engagieren, wenn ich Einfluss auf Entscheidungen und Projekte nehmen könnte.	33,03%
Förderung von Ideen und Initiativen: Ich brauche Beratung bei der Umsetzung eigener Ideen und Projekte.	20,36%
Bessere Infrastrukturen: Es braucht eine bessere Infrastruktur, wie z.B. Veranstaltungsräume oder digitale Plattformen.	19,91%
Sonstiges:	18,55%

Sonstiges:

Sichtbarkeit/Anerkennung des Engagements von Frauen
Zeit
Zeit
kürzere Wege und mehr Zeit
Ich brauche moderne Denkweisen
tatsächliche Realisierung und nicht nur "viele Worte"
Nichts
Bessere Kinderbetreuung = Entlastung der Frauen = Zeit für Engagement
Machokultur bei tongebenden Männern
Projekte, die auch mir nützen
Gefragt werden.
Bin zufrieden
Ich habe leider keine Zeit
Ich hab nicht Zeit mich mehr zu engagieren
Frauen müssen immer wieder direkt angesprochen werden für um sich einzubringen.

Ich denke das es nur meine persönliche Einstellung ist die mich derzeit davon abhält!

Zeit

Ich möchte mich nicht noch mehr engagieren.

Neben Beruf und Kindern geht sich nicht mehr aus. Ich finde es liegt nicht an einem fehlenden Angebot oder Möglichkeiten.

Frauen, denen bewusst ist, wie wichtig eine stärkende Geburt für unsere weibliche Kraft ist.

Mehr Zeit

Weitblick

Zeit!!! mache schon unentgeltlich mehr als genug

Abbau der Anonymität, offene Gruppen, bessere Vernetzung, besseres Weibleches Netzwerken in allen Bereichen und über die eigene Bubble hinaus. Solidarität und Gemeinschaft

Gleichgesinnte

Mir steht das alles zu Verfügung, aber ich möchte mir nicht mehr engagieren.

in der Gemeinde bräuchte es für mich die direkte Ansprache/Einladung!

Anerkennung durch die altmodische Gemeinde

Gleichgesinnte und mehr Zeit?

Zeit

Ich möchte nicht mehr machen

Ist soweit alles verfügbar

ich engagiere mich bereits

Bin schon engagiert

mehr Zeitkapazität

Im Moment aus zeitlichen Gründen nicht möglich

Angebote werde gefordert, nicht alles wird angenommen - ehrliche Recherchen und Auseinandersetzung was braucht es wirklich und ist sinnvoll!

Unterstützung bei der Betreuung von Angehörigen

Bin ausgelastet

Förderprogramme, im Sinne von Vorbereitung von Personen (Frauen!!) auf bestimmte Ämter?

11. Wie siehst du die Zukunft in unserer Region und welche Veränderungen wünschst du dir?

Ich bin ein positiver Mensch und sehe der Zukunft daher mit Gelassenheit entgegen. Veränderungen wünschst ich mir in Bezug auf Schließen der Gehaltsschere und des Pensionsgaps sowie leistbaren Wohnraum für junge Menschen und Familien.

Ich hoffe auf eine mutige Gestaltung unserer Region nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Mehr Menschen, die fragen, was kann ich für die Gemeinschaft tun.

Wunsch, dass Bürgerengagement mehr in die politische Arbeit aufgenommen wird

mehr gelebte vielfalt, mehr flexibilität in den köpfen der menschen

Ausverkauf unserer natürlichen Ressourcen, weniger Verkehr, Hinwendung zur Nachhaltigkeit

Traditionen sind gut und schön, dürfen sich aber wandeln!

Frauen haben heute grundsätzlich die gleichen Ausbildungschancen wie Männer und können beruflich ebenso erfolgreich sein. Doch sobald Kinder ins Spiel kommen, ändert sich vieles: Viele Frauen wechseln in Teilzeit und verlieren damit oft Aufstiegschancen. Gleichzeitig fehlt

es an flexiblen und bezahlbaren Kinderbetreuungsmöglichkeiten, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich erschwert. Auch starre Arbeitszeitmodelle für Väter und Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern tragen dazu bei, dass sich die Ungleichheit weiter verstärkt – ein Teufelskreis, der dringend durchbrochen werden muss.

Zukunft: im moment keine großartigen Veränderungen erkennbar -fühlbar. Kinderbetreuung (Bedarf) wieder rückwirkend zulasten von Frauen. Männerkarenz in vielen Innviertler Betrieben no go! Wunsch: 50/50 Frauen Männer in allen Lebensbereichen (Karriere, Kind, Familie, Alltag,)

Ich sehe, unter der Voraussetzung, dass alle unsere Bürger*innen ihr „Soll“ erfüllen (#Leistungsgesellschaft), überaus positiv in die Zukunft

Ich finde dass das Thema Alkohol und nach der Arbeit ein Bierchen doch noch sehr extrem ist. Ohne Alkohol keinen Spaß? Gesundheitlich sehr bedenklich.

Ich sehe der Zukunft positiv entgegen. Veränderungen wünsche ich mir auf Gemeinde und Landesebene in Bezug auf bessere Unterstützung der Familien, gute Unterstützung für die Häuslebauer, kulturelle Unterstützung.

Veränderungen, die ich mir wünsche: weniger nachtragend sein gegenüber Frauen- Veränderung in der Gesellschaft; den Frauen mehr zuzutrauen, auch untereinander; sich mehr direkten Konfrontationen stellen können, weil wir zusammenhalten (wir Frauen); Gegenseitige Unterstützung und gegenseitiges Aufschauen; durch die angesprochenen Punkte Netzwerke erschaffen, wo Frauen Mitglieder sind und auch zum dem Vitamin B verhelfen, wie es Männer immer wieder machen und gegenseitig stärken; Mentale Unterstützung in Sportvereinen, damit Frauen besser zusammenhalten (immer wieder hören zB Damentteams im Tennis auf, weil sie nicht miteinander können),...

Mehr Gastronomie

Wirtschaftliche Stabilität, leistbares Wohnen, betriebliche/an Arbeitszeiten angepasste Kinderbetreuung, bessere öffi-angebote

Hier als Familie mit unseren Kindern glücklich werden

Viel mehr Augenmerk auf Lebensqualität, gesunde Umwelt als wichtigste Wirtschaftsfaktor.

Besser bezahlte Arbeitsplätze für Frauen und Herabsetzung des Pensionsalter

ich bin politikverdrossen, da ich viele Male Zusagen und "schöne Worte" z.B. vor Wahlen erlebt habe, aber keine Entscheidungen und Umsetzung danach war. Ganz schlimm empfinde ich die Zusagen der Politik wegen Kinderbetreuungsplätze: viele Ansagen, aber dann wird es wieder den Frauen "umgehängt", dass sie alles stemmen, obwohl es ein strukturelles Problem ist (und AMS etc. das auch weiß: trotzdem Paragraph 10 = Bezugs-Sperre den Frauen wegen unregelmäßiger Kinderbetreuung angedroht wird; die Väter werden nicht gefragt, ob die Kinderbetreuung geregelt ist)

Das Thema Wirtschaft erscheint mir in der Region vorrangig, gesellschaftliche Aspekte müssen sich unterordnen; Veränderung wünsche ich mir auch im Bereich Mobilität, z.b. Car sharing Angebote, Ruftaxis,.....

Ich hoffe, dass einiges in die Gänge kommt. Auch die Sicherheit wird immer wichtiger. Kann ich noch alleine nachts durch Ried spazieren?

Kinderbetreuung angepasst an die Arbeitszeiten (Industrie Standort)

Ich sehe Rückschritte in puncto Gleichberechtigung und würde mir wünschen, dass Frauen mehr Gehör finden (und die Zeit dafür haben, ihre Anliegen auch zu transportieren)

Überall nur Männer und 1-2 Quotenfrauen.

Hoffe, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben bzw. neue entstehen

Mehr Akzeptanz von Frauen in Führung, an der Spitze.

Super wäre mehr Jobs für Akademiker in der Region

Wenig Weiterentwicklung -

LV's an den Unis sollen auch online angeboten werden, damit man neben Arbeit und Familie studieren kann.

Sehr vorbildlich

starker Wirtschaftsraum, gute zukunft

Mehr Kinderbetreuung wohnortsnahe

die tendenz in unserer region geht stark zurück zu traditionellen und konservativen rollenbildern ich würde mir sehr wünschen, dass dies wieder in eine andere richtung geht und meine kinder nichtmehr um die gleichberechtigung der geschlechter kämpfen müssen!

die solide Basis gehört entsprechend genutzt und weiter ausgebaut. Wir sollten gemeinsam unsere Zukunft gestalten und uns engagieren und nicht warten was sich ergibt. Meist fehlen leider auch die Mittel um aktiv umsetzen zu können, gerade im ländlichen Bereich. Ich wünsche mir mehr Gestalter und weniger Verwalter.

Bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, Ausbau der Verbindungen. Öffentl. Verkehr muss besser und billiger werden, damit er mehr genutzt wird.

Ich wünsche mir ehrliche und klare Arbeit in der Politik!

Bessere Vereinbarung von Familie und Beruf. Aktuell sinkt die Bildungsqualität in Kindergärten und Schulen durch entsprechende Ausbildungen und Qualifikationen, schlechte Rahmenbedingungen um wertvolle Bildungsarbeit zu leisten. Es fehlen Fortschritte in der Gleichberechtigung und der Verdienste

Endlich Gleichberechtigung! Weniger Steuern und Abgaben.

Nicht höher, schneller, weiter....., sondern gesünder älter werden,damit wir das länger Arbeiten nicht als Belastung erleben...da gibt es aber viel andere, wichtige Themen

Leider sehe ich die Entwicklung negativ. Ehrenamt und soziales Engagement ist stark rückläufig und die wenigen, die noch mit Herzblut dabei sind müssen alles schultern. Ich sehe es weniger als politisches Problem, als mehr ein gesellschaftliches Problem.

Es ist vieles positiv. Wir müssen den Blick besser auf das Erreichte richten. Frauen haben viele Möglichkeiten. Sie müssen sie wahrnehmen

Ich glaube wir sind auf einem guten Weg

Mehr Frauen in der Politik

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sonst wird Teilzeit-Quote nie sinken

Gut ausgebaute, qualitativ hochwertige und leistbare Kinderbetreuung

Chancen für Frauen und Mädchen müssen steigen

Den ländlichen Raum attraktiver gestalten, berufliche Perspektiven hervorheben

Ich sehe die Zukunft positiv! Ich wünsche mir flexiblere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und eine (richtige) Reform des Schulsystems. (wenngleich das wenig mit unserer Region zu tun hat). Ich finde bei uns am Land klappt es ja noch relativ gut. Und zum Thema Frauen wünsche ich mir mehr Frauen die weniger darüber nachdenken was sie nicht können oder leisten können und mehr die einfach tun was geht und darauf stolz sind und fertig aus ;-) Weil ein Mann denkt auch nicht darüber nach, was er alles nicht kann...

Mehr Schutz für Frauen, evtl. Beratungsstellen einrichten

Gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr

Geburtshaus in der Region wünsche ich mir

Ich würde mir wünschen, dass es noch mehr Möglichkeiten zum Austausch gäbe. Mehr Aufklärung und Treffen zum Thema Feminismus und Empowerment. Mehr Mut zu Veränderung. Veränderung seiner eigenen Strukturen und jener Strukturen in den Firmen. Mehr Mut alternative Weg einzugehen, flexibel zu denken und zu handeln.

Menschen die gemeinsam großartiges schaffen

mehr Chancengleichheit für Frauen, Aufbrechen von alten Rollenbildern

Mehr Flexibilität bei der Kinderbetreuung, wenn notwendig, soll dies angeboten werden. Wenn es aber nicht notwendig ist, so soll nicht zwangshaft Kinderbetreuung angeboten werden müssen.

Starke Frauen, da die Wirtschaft nur langsam in Schwung kommt und dadurch ein Zusammenspiel von Familie und Wirtschaft wichtig ist
Anonyme Hilfeprogramme in denen Menschen die Hilfe benötigen Hilfe bekommen können indem Organisationen ihnen zugeteilt werden können, die zusätzlich von der Politik oder Gemeinde gefördert werden. Da solche Hilfe für betroffene meist unleistbar ist
Elternsplitting bei der Care-Arbeit dh 30std für beide Elternteile!!! profitieren alle
Ich sehe eine positive Entwicklung und viele Möglichkeiten! Weil es bei uns so vieles noch nicht gibt, was wir "nur" von anderen kopieren brauchen....gar nicht erst erfinden.
Ich sehe große Potenzial, wenn wir Frauen uns als heterogene Gruppe verstehen und diese Heterogenität als Chance und Herausforderung annehmen und uns gegenseitig in möglichst vielen Bereichen fördern!
Mehr Diversität, mehr Originalität was Lebensformen angeht. Männer, die sich zurücknehmen und Frauen den Raum geben. Machoismus ist noch stark verbreitet.
Bessere Kinderbetreuung, Männer mehr miteinbeziehen
Die Zukunft der Region ist sehr stark von den großen Betrieben abhängig. Ich wünsche mir für Zugezogene mehr Angebot bzgl. Spracherwerb und Freizeitgestaltung sowie Integration zu Vereinen/Feuerwehr...
In Bezug auf Selbstbestimmung und Gleichberechtigung hoffe ich auf fortschreitenden gesellschaftlichen Wandel und mehr Selbstbewusstsein der Frauen.
Faire Chancen für Selbstverwirklichung für Frauen und Mütter
Verbesserter öffentlicher Verkehr; Erhalt der Natur (als stark geprägte Industrieregion), sinnvoll mit Boden (Raumordnung aber auch Landwirtschaft) umgehen
Raus aus Rollenbildern
Ich finde die augenblickliche Lage, dass Frauen mit Kindern so in die Vollzeit-Arbeit gedrängt werden unverantwortlich für unsere nächste Generation !!!
Es gibt viele gute Impulse, hoffentlich entstehen darauf tragfähige Projekte
Positiv, es gibt viele engagierte Menschen mit guten Ideen und Fähigkeiten
Ausbau von Kinderbetreuung, mehr Nachbarschaftspflege
Ländliche Strukturen wieder mehr zu stärken und Frauen stärker einbinden.
Sehr gut, man muss sich nur selber engagieren. Eigenverantwortung!
Es ist sicher noch viel Potential vorhanden, die Ermutigung - vor allem von Frauen - ihre Talente zu zeigen.
Negative Zukunftsperspektiven für junge Frauen mit Bildungswunsch. Mein persönlicher Wunsch an die Zukunft: bestehende, sehr verinnerlichte Misogynie und alte Rollenbilder durch fortschrittliche, gleichberechtigte Weltanschauungen ersetzen
Dass Kinder stabile Eltern haben und dadurch selbst stabil werden/sind! Wir sie nicht dazu drängen müssen, zu funktionieren, sondern auch zu leben! Dass Kindern in der Schule als Kinder /Menschen gesehen werden, nicht als Produkt, dass nach einer Vorschrift geformt wird, worauf Noten verteilt werden.
Eher schlechter; mehr Umweltbewusstsein, mehr Zusammenhalt,
Infrastruktur ausbauen
frauenrechte werden mehr unterstützt
Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Rollenbilder Frau/Mann aufbrechen
Ich wünsche mir Zusammenhalt, ein gutes Miteinander und ein gutes Netzwerk.
Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten, Ausbau öffentlicher Verkehr, Perspektivenwechsel von gewissen Entscheidungsträgern, Unterstützung anderer Sektoren - nicht nur der Wirtschaft - und damit einhergehend weniger Flächenverbrauch und Entsiegelung
Miteinander für eine lebenswerte Zukunft

Grundsätzlich gut bis sehr gut! Aufbrechen alter Strukturen, nicht für alles ist die Politik verantwortlich! ich wünsche mir einen ehrlichen Dialog!

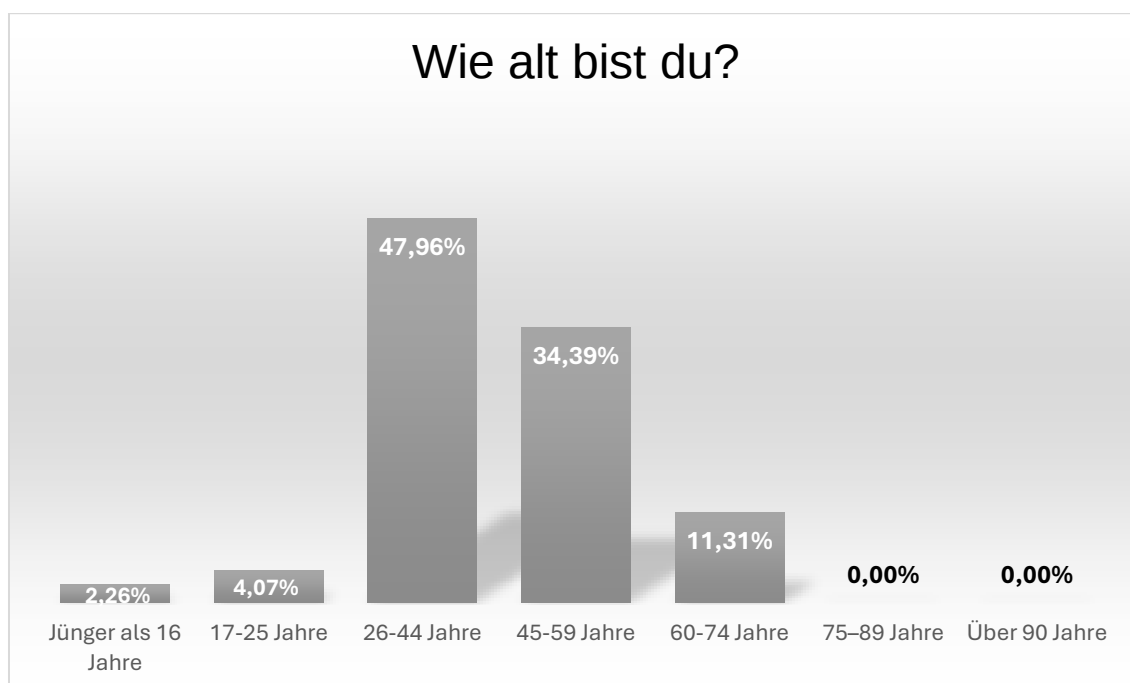
Ich wünsche mir mehr Transparenz in Gemeinden (Gemeinderatssitzungen), besseren Informationsfluss zu der Bevölkerung,

Aufbruch patriarchaler Denkstrukturen in Firmen, reale Chancengleichheit, Gleichbehandlung von Frauen in Führungspositionen. Männer müssen sich mehr bewusst werden, dass Denkweisen/Verhaltensmuster zur Diskriminierung von Frauen beitragen

In naher Zukunft? Junge Frauen wandern ab oder gehen in traditionelle Familienmodelle

Mit 35 ins Innviertel gezogen. Nach 10 Jahren im Innviertel bleibe ich mit dem Gefühl zurück, ob das hier wohl der richtige Ort für mich ist. Es ist für mich also fraglich, ob ich die Zukunft hier verbringen möchte. Eine positive Veränderung wäre, wenn es Möglichkeiten gäbe mit anderen Engagierten in Kontakt zu sein. So könnte man sich gegenseitig stärken.

12. Wie alt bist Du?



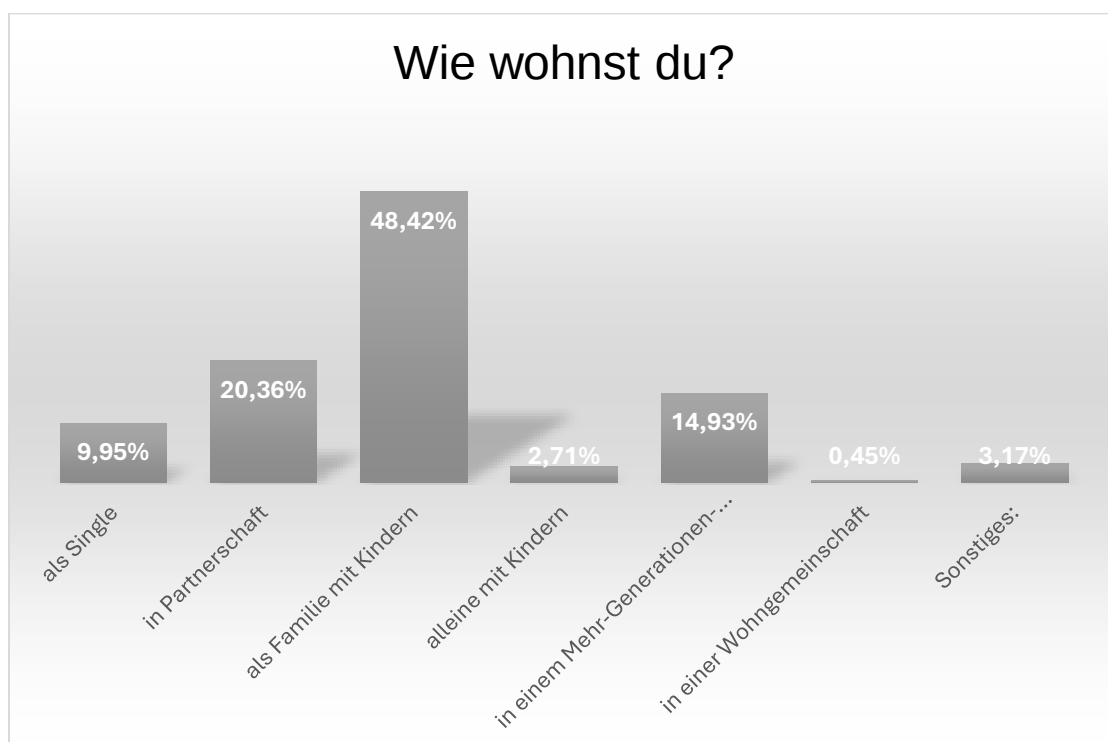
13. Geschlecht

Weiblich	98,64%	218
Männlich	0,90%	2
Divers	0,00%	0
Keine Angabe	0,45%	1

14. In welchem Bezirk wohnst du?



15. Wie wohnst du?



16. Welche regionalen Angebote und Initiativen für Frauen kennst du?

77 Antworten, davon am häufigsten erwähnt:

Frauennetzwerk3	23
Frauenhaus	15
Katholische Frauenbewegung	11
Frau in der Wirtschaft	10
Frau für Frau	9
Frauen in der ÖVP	5
Soroptimistinnen	5
ZIMT	5
FBZ	4
Goldhauben	4
Ladies Circle	4

17. Kennst du das Frauennetzwerk3?

